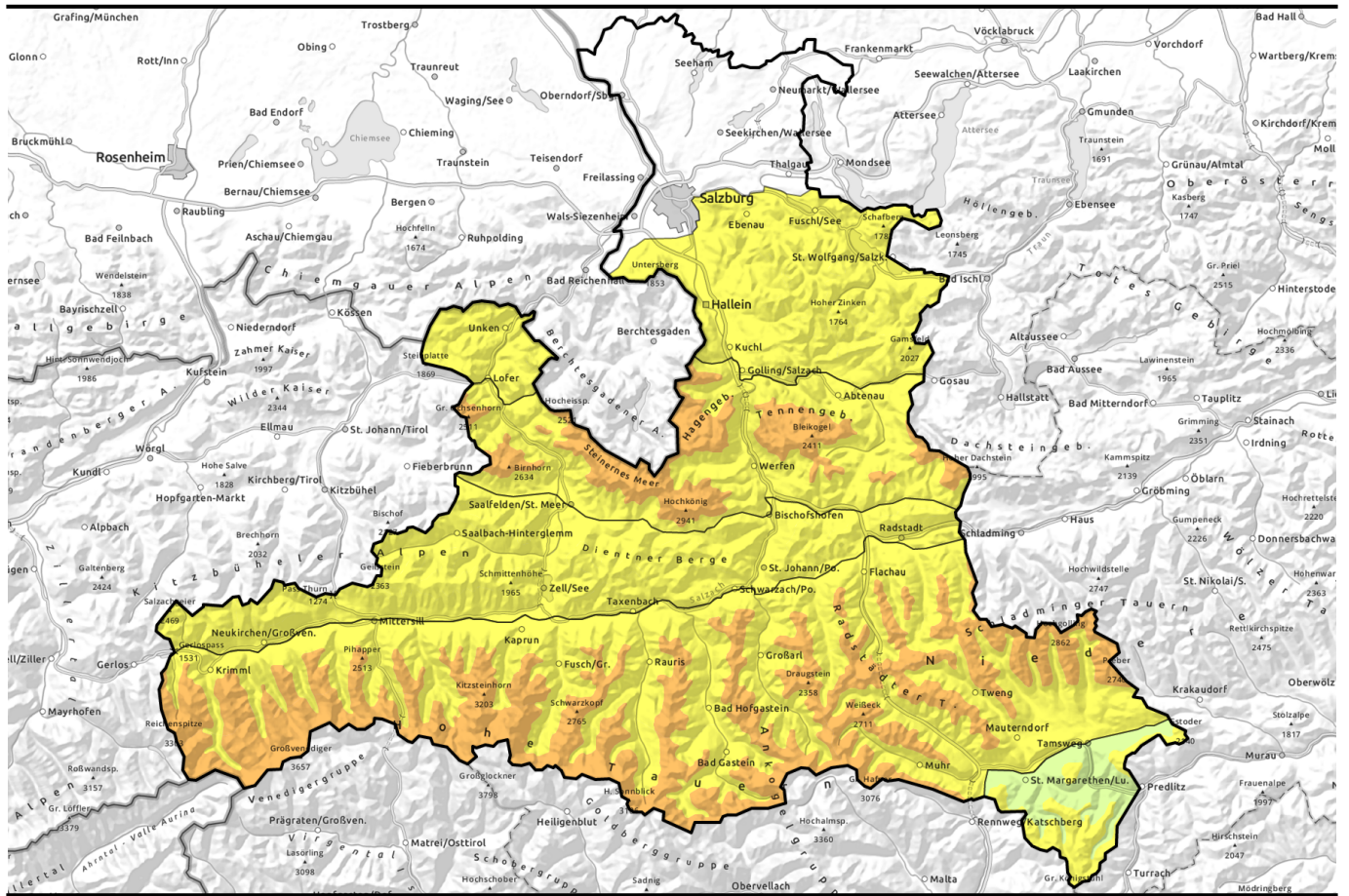










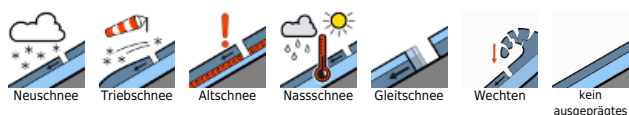
gültig: Freitag, 15.12.2023



Frischer, störanfälliger Triebschnee oberhalb der Waldgrenze

	Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe	
	Waldgrenze Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd	
	Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge	
	Waldgrenze Nockberge	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 15.12.2023

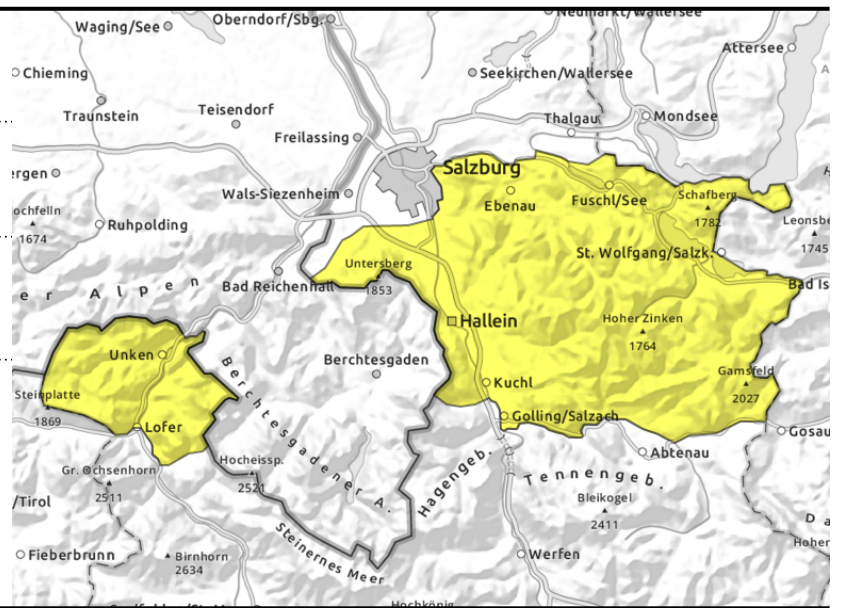
**Untersbergstock, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



kammnahe Tribschneelinsen



zu jeder Tageszeit möglich



Kammnah frische Tribschneepakete beachten

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Kammnah können sich frische Tribschneeansammlungen bilden, die schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Lawinen bleiben aber meist klein.

Die Gleitschneeaktivität bis auf Gipfelniveau bleibt weiterhin erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Durch den Wind kann der Neuschnee verfrachtet werden. Frischer Tribschnee kommt in der Höhe auf einer lockeren Schneedecke zu liegen und ist dadurch störanfällig. Das Schneedeckenfundament ist gut verbunden.

Da die Schneedecke in tiefen bis mittleren Lagen durchnässt ist, kann die gesamte Schneedecke bei ausreichender Neigung auf glattem Untergrund (Gras, Fels) als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

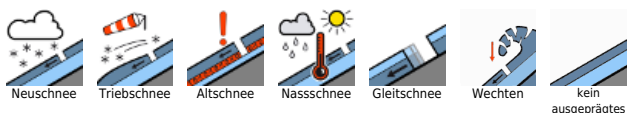
Wetter

Der Freitag bringt noch einige dichte Wolkenfelder mit Schneefall, welcher tagsüber langsam weniger wird. In Summe kommen von Donnerstagabend bis Freitagabend bis zu 15 cm zusammen. Die Sicht ist anfangs stark eingeschränkt, sollte sich aber ab Mittag ein wenig bessern. Stellenweise lockert es sogar kurz auf. Der Wind weht unterhalb der Waldgrenze meist schwach bis mäßig aus West bis Nordwest, darüber weht er aber lebhaft, vor allem in Kammnähe. Es wird ein wenig kälter, tagsüber liegen die Werte in 2000 m um -9 oder -8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

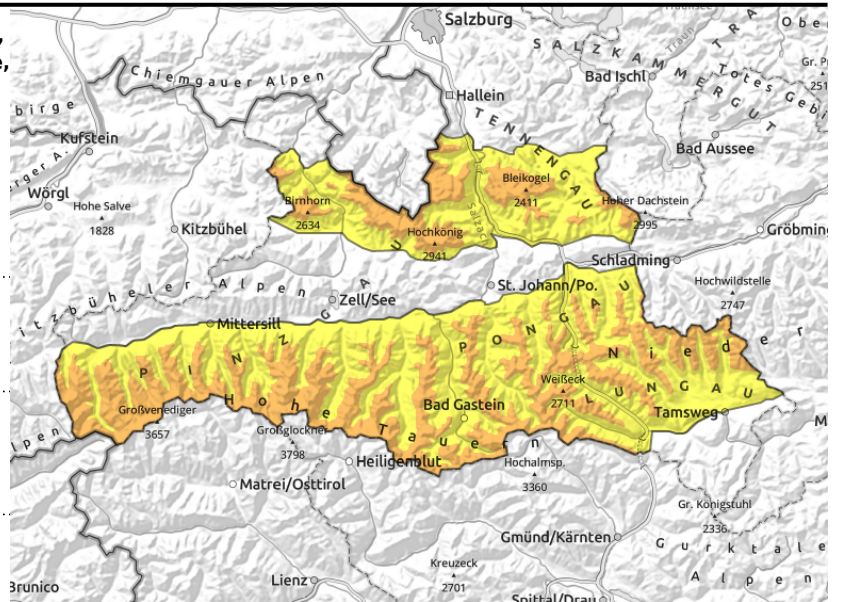


Exposition



gültig: Freitag, 15.12.2023

Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Waldgrenze



in Rinnen und steilen Mulden



zu jeder Tageszeit möglich

Frischer Trieb Schnee ist an vielen Stellen störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter mäßig.

Hauptproblem ist der Trieb Schnee. Oberhalb der Waldgrenze sind frische Trieb Schneean sammlungen besonders an Nord bis Süd ausgerichteten Hängen störanfällig. Lawinen können an vielen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Oberhalb von 2500 m können zudem noch Schwachschichten in der Altschneedecke gestört werden. Gefahrenbereiche befinden sich vor allem an schattigen, sehr steilen Hängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Die Auslösung bedarf meist großer Zusatzbelastung. Lawinen (Trieb Schnee) können in diesen Bereichen auf tiefere Schwachschichten durchgreifen und dadurch vereinzelt groß werden.

Unterhalb von 2200 m bleibt die Gleitschneeaktivität erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

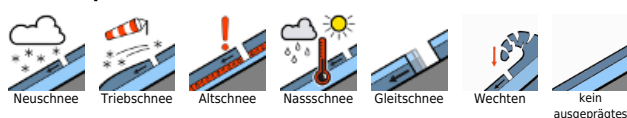
Durch den Wind kann der Neuschnee verfrachtet werden. Oberhalb der Waldgrenze bildet sich ein Windharschdeckel. Darunterliegende weiche Schichten können als Schwachschicht dienen. Hochalpin über 2500 m besteht das Schneedeckenfundament weiterhin aus Krusten mit eingelagerten weicheren Schichten.

Da die Schneedecke in tiefen bis mittleren Lagen durchnässt ist, kann die gesamte Schneedecke bei ausreichender Neigung auf glattem Untergrund (Gras, Fels) als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

Wetter

Der Freitag bringt noch einige dichte Wolkenfelder mit Schneefall, welcher tagsüber langsam weniger wird. In Summe kommen bis zum Abend in den Nordalpen von den Loferer Steinbergen bis zum Dachstein 10 bis 20 cm zusammen, in Staulagen auch stellenweise mehr, in den Tauern etwas weniger. Die Sicht ist anfangs stark eingeschränkt, sollte sich aber ab Mittag ein wenig bessern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



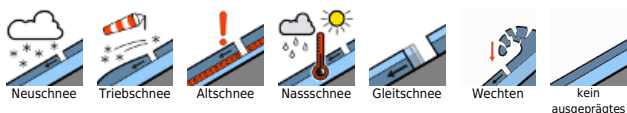
gültig: **Freitag, 15.12.2023**

Stellenweise lockert es sogar kurz auf. Der Wind weht unterhalb der Waldgrenze meist schwach bis mäßig aus West bis Nordwest, darüber weht er aber lebhaft bis stark, vor allem in Kammnähe. In den Radstädter Tauern und Hafner Gruppe kann der Nordwestwind im hochalpinen Gelände Sturmstärke erreichen. Es wird ein wenig kälter, tagsüber liegen die Werte in 2000 m um -9 oder -8 Grad, in 3000 m um -12 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 15.12.2023

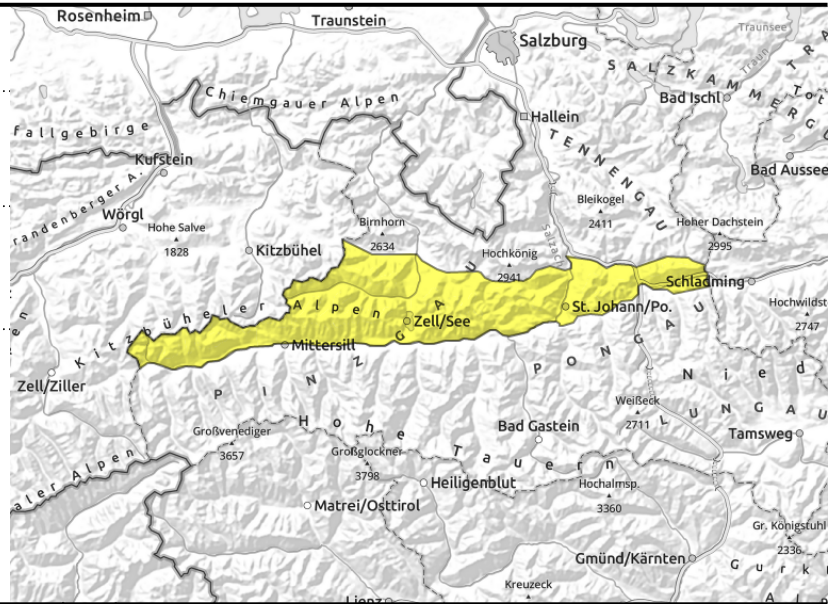
Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge



in Rinnen und steilen Mulden



zu jeder Tageszeit möglich



Frischen Tribschnee beachten

Die Lawinengefahr ist mäßig.

Oberhalb der Waldgrenze sind frische Tribschneeansammlungen besonders an Nord bis Süd ausgerichteten Hängen störanfällig. Lawinen können an einigen Stellen (Rinnen, Mulden, hinter Geländekanten) bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Die Gleitschneeaktivität bis auf Gipfelniveau bleibt weiterhin erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition.

Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen und mittlere Größe erreichen. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Durch den Wind kann der Neuschnee verfrachtet werden. Oberhalb der Waldgrenze bildet sich ein Windharschdeckel. Der darunterliegende weiche Schnee kann als Schwachschicht dienen.

Da die Schneedecke in tiefen bis mittleren Lagen durchnässt ist, kann die gesamte Schneedecke bei ausreichender Neigung auf glattem Untergrund (Gras, Fels) als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

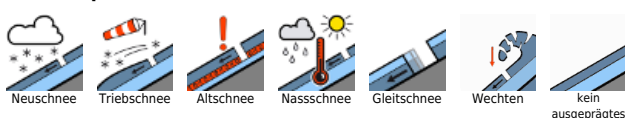
Wetter

Der Freitag bringt noch einige dichte Wolkenfelder mit Schneefall, welcher tagsüber langsam weniger wird. In Summe kommen von Donnerstagabend bis Freitagabend verbreitet 10 cm zusammen. Die Sicht ist anfangs stark eingeschränkt, sollte sich aber ab Mittag ein wenig bessern. Stellenweise lockert es sogar kurz auf. Der Wind weht unterhalb der Waldgrenze meist schwach bis mäßig aus West- bis Nordwest, darüber weht er aber lebhaft, vor allem in Kammnähe. Es wird ein wenig kälter, tagsüber liegen die Werte in 2000 m um -9 oder -8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

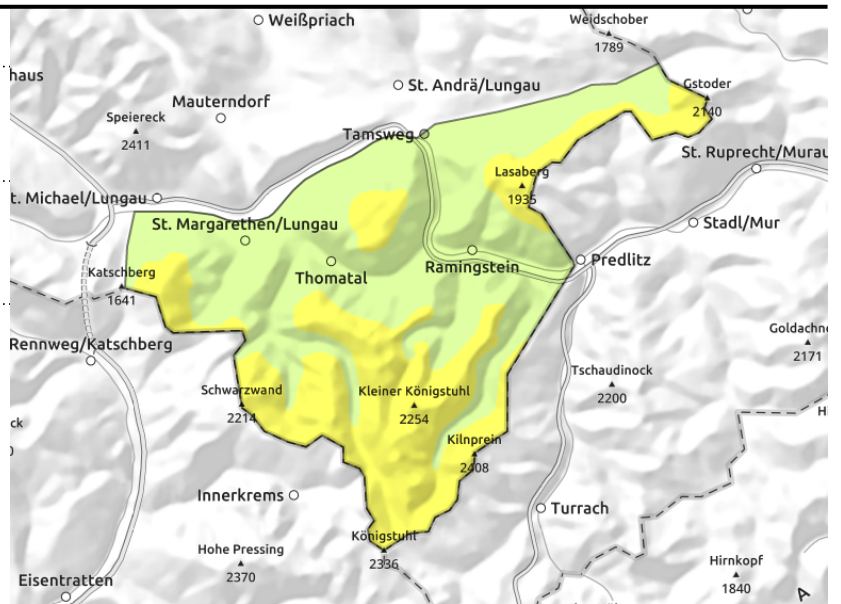
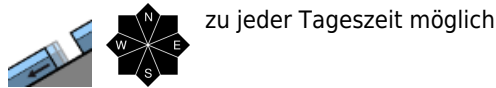
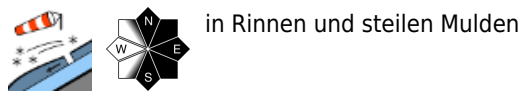


Exposition



gültig: Freitag, 15.12.2023

Nockberge



Frischer Trieb Schnee ist in der Höhe störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

Oberhalb der Waldgrenze sind frische Trieb Schneeansammlungen besonders an Nord bis Süd ausgerichteten Hängen störanfällig. Lawinen können an einigen Stellen (Rinnen, Mulden, hinter Geländekanten) bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Auch die Gleitschnee Problematik bleibt noch erhalten. Gefahrenstellen befinden sich in allen Exposition. Gleitschneelawinen können auf steilem Grasmattengelände und auf glattem Felsuntergrund zu jeder Tageszeit abgehen, bleiben aber meist klein. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Durch den Wind kann der Neuschnee von Mittwoch und Donnerstag verfrachtet werden. Oberhalb der Waldgrenze bildet sich ein Windharschdeckel. Darunterliegende weiche Schichten können als Schwachschicht dienen.

Da die Schneedecke in tiefen bis mittleren Lagen durchnässt ist, kann die gesamte Schneedecke bei ausreichender Neigung auf glattem Untergrund (Gras, Fels) als Gleitschneelawine am Boden abgleiten.

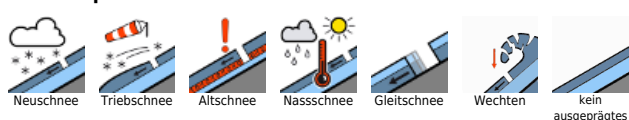
Wetter

In den Nockbergen zeigt sich öfter die Sonne bei guter Sicht. Der Wind weht unterhalb der Waldgrenze meist schwach bis mäßig aus West bis Nordwest, darüber weht er aber lebhaft bis stark, vor allem in Kammnähe. Es wird ein wenig kälter, tagsüber liegen die Werte in 2000 m um -9 oder -8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

